

Meditations - und Heilungsort Sasso di Grumo.

Ein kleiner Fussweg vom Weinbauerndorf Vairano am linken Hang vom Lago Maggiore führt in einer halben Stunde Fussmarsch auf die nicht mehr benützte Alp Sasso di Grumo. Dort ist auf einem horizontalvorgelegtem Scheitel eine kleine Ebene welche bemerkenswerte Ausstrahlungen besitzt. Am äussersten Rand dieser kleinen Ebene steht ein Hagpfahlder bei vorüberziehenden Gewittern fast regelmässig vom Blitz getroffen wird und durch die Hitzeentwicklung etwas mehr verkohlt und kleiner wird.

Auch wurde die Beobachtung gemacht, dass Personen die müde und von Leiden geplagt waren sich besser fühlten, wenn sie auf diesem Platz verweilten und bei mehrmaligen Aufenthalten eine vollkommene Heilung beobachteten. Ob dies die körperliche Anstrengung bis dort hinauf die Ruhe, die gute Bergluft oder die schöne Aussicht auf den Lago - Maggiore, Ascona, Locarno und die dahinter liegenden Berge eine erholsame Wirkung ausübten, wusste der Eigentümer nicht. Doch viele leidende Menschen verspürten auf diesem Platz eine eigenartige Besserung.

Da mich solche Orte als Strahlensucher immer interessierten hatte ich Gelegenheit mir diesen Ort näher anzu sehen und auf dessen Ausstrahlungen zu testen.

An ein paar Stellen am Rand dieses Platzes standen ein paar schöne Eichen welche meist senkrecht auf einem unterirdisch fliessenden Wasserlauf stehen und sie dessen Kernausstrahlung welche elektrisch neg. aussendet, lieben. Vom höher gelegenen Berghang war ein unterirdischfliessender Wasserlauf zu verfolgen der sich unter diesem kleinen eben gelegenen Bergrücken verzweigte und auf jedem eine Eiche stand. Auch der Pfahl mit den Blitzeinschlägen stand auf einem solchen. Warum der Blitz hier diesen benutzte war mir nicht ganz klar, denn auf dem Mittelpunkt der Abzweigungen wäre nach Erfahrungen die Erdung sicher noch besser gewesen.

Schräg über diesen Platz, Richtung Blitzpfahl erhielt ich beim weiter suchen nach unterirdisch liegenden Mineralien eine heftige Reaktion welche sich als zwei Meter breites Ausstrahlungsband zeigte und dieser Blitzpfahl genau auf dessen Mitte stand. Die weiteren Anpeilungen dieses tiefliegenden Minerals ergab eine elektrisch neg. Ausstrahlung mit einer Stärke von 27 und die Schwingungszahl war 2400. Jetzt war mir klar warum der Blitz seine Entladungen bei diesem Kreuzungspunkt bevorzugte. Dort war wirklich die beste Erdung durch zwei Mineralien die elektrisch negative Ausstrahlungen besaßen.

Eine dritte Ausstrahlung von einem tiefliegenden Mineral durchstrahlte die ganze Breite dieser vorgelagerten Ebene. Diese Mineralienanpeilung ergab die Schwingung 1600 und strahlte magnetisch positiv aus mit einer Stärke 17 welche für den Menschen eine sehr bekömmliche Ausstrahlung ist.

Eine vierte Ausstrahlung zeigte sich links bis Mitte dieser Ebene mit einem bohnenförmigen Umriss von 25 auf 5 Metern Durchmesser. Dessen Anpeilungen ergaben folgende Werte. Schwingungszahl 3700 magnetisch positiv aussendend, Stärke 32, und dies Mineral lag in 2500 Metern Tiefe. Auch diese magnetisch positive Ausstrahlung ist geeignet um negative Disharmonien beim menschlichen Organismus zu neutralisieren.

Eine fünfte und seltenen Ausstrahlung war hier aus dem Kosmos fest zu stellen. Nur auf den Philippinen hab ich solche Ausstrahlungen einst festgestellt wo vielfach Geistheiler ihren Arbeitsort hatten und dadurch unerklärliche Kräfte erhielten. Diese leicht ovale Ausstrahlungsfeld von 12 auf 9 Metern Durchmesser strahlte magnetisch positiv Stärke 51 aus. noch nie hab ich in der Schweiz einen solch intensiv ausstrahlenden Platz gefunden wobei die gemachten Erfahrungen bei leidenden Menschen voll zutreffen können.

Man darf es als ein Geschenk ansehen, dass ein solcher Ort vielen Menschen durch ein Begegnungszentrum von kleinen Gruppen (für grosse Gruppen wäre der strahlende Platz zu klein) geöffnet wird und manch leidender Mensch, hier durch diese sehr aktive Ausstrahlung Erholung finden darf.

M. Auberti
Erdschichtenforschung
8707 Helikon.

